

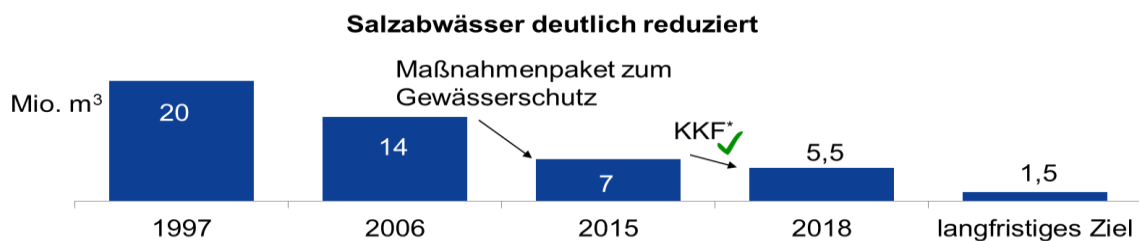
Gewässerschutz im hessisch-thüringischen Kalirevier: Was bereits erreicht wurde

Kaliproduktion und Rückstandsentsorgung

Bei der Kaliproduktion entstehen unvermeidbare Rückstände, die entsorgt werden müssen – nirgendwo auf der Welt gibt es eine rückstandsfreie Kaliproduktion. Nach dem weltweit anerkannten Stand der Technik werden die flüssigen Rückstände in Oberflächengewässer und / oder in geeignete geologische Formationen im Untergrund eingeleitet. K+S forscht und investiert in umweltschonende Anlagen und Verfahren, um die Rückstände weiter zu vermindern.

Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz

Seit 2011 haben wir im hessisch-thüringischen Kalirevier ein umfangreiches Maßnahmenpaket zum Gewässerschutz umgesetzt und dafür insgesamt rund 400 Mio. € investiert. Zu dem Maßnahmenpaket zählen vier Großanlagen an den Produktionsstandorten Hattorf, Wintershall und Unterbreizbach. Damit konnte das Salzabwasseraufkommen auf 7 Mio. Kubikmeter pro Jahr reduziert werden – eine Halbierung gegenüber dem Bezugsjahr 2006.



* Kainit-Kristallisations- und Flotationsanlage in Betrieb seit Januar 2018.

Deutlich verminderte Salzgehalte in Werra und Weser

Die Salzkonzentration in der Werra hat sich seit den 1970er Jahren bereits um 90 Prozent verringert – von bis zu 40.000 Milligramm pro Liter in den 1970er Jahren zur konstanten Einhaltung des geltenden Grenzwerts von 2.500 Milligramm pro Liter seit dem Jahr 2000. Dies hat nachweislich zu einer Erholung des biologischen Systems in Werra und Weser geführt. Experten wiesen an 12 Probestellen nach, dass heute wieder 16 Fischarten in der Werra zu finden sind. Die Weser hat, bezogen auf den Salzgehalt, schon heute ab Hameln Süßwasserqualität und ab Bremen Trinkwasserqualität.

Reduzierung der Salzabwassermengen

In den vergangenen Jahrzehnten wurden die Salzabwässer signifikant reduziert: Von mehr als 40 Mio. Kubikmeter im Jahr 1970 auf 14 Mio. Kubikmeter im Jahr 2006. K+S hat in diesem Zusammenhang bspw. das innovative ESTA-Verfahren entwickelt, bei dem das Rohsalz ohne den Einsatz von Wasser aufbereitet wird. Es wurde an mehreren Standorten zum großtechnischen Einsatz geführt.



Ihr Ansprechpartner

Jörg Willecke

Leiter Kommunikation Fernleitung
und Öffentlichkeitsbeteiligung
Tel. 06624 81 2065
joerg.willecke@k-plus-s.com

K+S KALI GmbH

Fernleitung Oberweser · Werk Werra · Standort Wintershall
In der Aue 1 · 36266 Heringen · Telefon +49 6624 81 2098
fernleitungen@k-plus-s.com · www.fernleitung-oberweser.de

Ein Unternehmen der K+S Gruppe

